



## **Rückblick zum 32. Film- und Fernsehwissenschaftlichen Kolloquiums an der Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF am 07.-09. März 2019**

118 Teilnehmer\*innen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz besuchten vom 7. bis 9. März 2019 das 32. Film- und Fernsehwissenschaftliche Kolloquium (FFK) an der Filmuniversität Babelsberg *KONRAD WOLF*. Das FFK findet jedes Jahr an einer anderen Universität statt und wird *vom* akademischen Nachwuchs *für* den akademischen Nachwuchs organisiert. Nach 25 Jahren kam das FFK wieder nach Potsdam und wurde im Rahmen einer Kooperation zwischen der Filmuniversität Babelsberg *KONRAD WOLF*, des Studiengangs Europäische Medienwissenschaft (Universität und FH Potsdam) und des ZeM - Brandenburgisches Zentrum für Medienwissenschaft ausgerichtet.

Traditionell verfügt das FFK über keinen thematischen Schwerpunkt und alle eingereichten Vorträge werden zum Kolloquium eingeladen. Lediglich das Rahmenprogramm war von dem Themenschwerpunkt „Gender und Medien“ geprägt. Hierzu gehörte eine Diskussionsrunde mit Dr. Katja Köppert von der Universität der Künste Berlin und der Filmemacherin Tatjana Turanskyi. Sie setzten sich mit dem Thema „Feminismus in Filmpraxis und Medienwissenschaft“ auseinander. Diskutiert wurde unter anderem, ob Techniken des Verlernens einen feministisch geprägten Wandel in der Medienbranche und den akademischen Institutionen befördern können.

In diesem Jahr wurden von der FONTE Stiftung zur Förderung des geisteswissenschaftlichen Nachwuchses vier Stipendien für Vortragende vergeben, die zu den Themen Gleichstellung, Gender und Diversity forschen. Die Förderung erhielten Julia Dittmann der Universität Bayreuth, Michael Fleig der Universität Regensburg, Alisa Kronberger der Philipps-Universität Marburg & Robin K. Saalfeld der Friedrich-Schiller-Universität Jena.

Master-Studierende der Europäischen Medienwissenschaft von der Universität und FH Potsdam steuerten unter der Leitung von Dr. Katrin von Kap-herr zum FFK ein neues Tagungsformat bei: Ein so genanntes „Ritornell“ mit dem Titel „Three different looks“. Die Teilnehmer\*innen wurden auf einen Audio-Spaziergang zu den Themen „Gaze“, „Post-Porn“ und „Technology“ eingeladen. Kombiniert wurden die Audio-Spaziergänge mit Vorträgen von Prof. Dr. Marie-Luise Angerer, Ines Höhne, Hannah Fitsch und Borjana Gaković.

Das Organisationsteam des 32. FFK bedankt sich bei allen Partnern und Sponsoren, sowie bei den Vortragenden, Chairs und Gästen für drei intensive und neue Perspektiven eröffnende Kolloquiums-Tage.